

Viburni prunifolii cortex (+ -)

Anwendung

Dysmenorrhoe.

Dosierung

ED 2,5-5 g Droge als Aufguss oder Abkochung (BHP 83)

1 g Droge als mittlere ED (EB 6)

Fluidextrakt 4-8 ml, Tinktur 5-10 ml (BHP 83)

Wirkmechanismen

In älteren Untersuchungen zeigte die Droge In-vivo und In-vitro eine spasmolytische und uterotrope Wirkung. Das Wirkprinzip ist bislang nicht bekannt.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Schneeballrinde ist die Stamm- und Zweigrinde von *Viburnum prunifolium* (L.).

Herkunft

Nordamerika.

Art der Anwendung

Extrakt als Bestandteil einer Teemischung aus Schneeballrinde, Kamillenblüten und Pfefferminzblättern; keine Fertigarzneimittel.

Substanzen

- Flavonoide: Amentoflavon (ein Biflavon)
- Hydrochinonglykoside: Arbutin (Spuren)
- Triterpene: u.a. Oleanolsäure, Ursolsäure sowie deren Acetate, alpha-Amyrin, beta-Amyrin
- Hydroxycumarine: Scopoletin, Aesculetin, Scopolin
- Kaffeesäurederivate: Chlorogensäure, Isochlorogensäure
- Phenolcarbonsäuren: Salicylsäure, Salicin (?)
- Gerbstoffe (ca. 2%)

Anwendung in Lebensmitteln

Die bitter-tonisierende Rinde von *V. prunifolium* wird als natürlicher Aromastoff bei der Herstellung aller Arten von Getränken verwendet. Die phytopharmakologischen Aktivitäten beinhalten neben antidiarrhöischen und diuretischen Aktivitäten signifikante spasmolytische Wirkung besonders am Uterus, was die Verwendung der Pflanze in diätetischen Produkten besonders für Konsumentinnen mit Dysmenorrhö oder auch klimakterischen Störungen interessant macht.

Synonyme

Cortex Viburni

Volkstümliche Namen

Black haw bark (eng.)
Schneeballrinde (dt.)
Sloe bark (eng.)
Viburnumrinde (dt.)

Indikationen

Menstruationsstörungen (Andere, +)

Sicherheit

Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bislang nicht belegt, nachgewiesene spasmolytische Wirkungen und da bislang ungeklärte uterotrope Effekt könnten die Verwendung bei Dysmenorrhoe stützen.